



Der Ausländerbeirat



Az.: ABR/MR

Gießen, den 9. Februar 2017

Kreisgremien und
Öffentlichkeitsarbeit
Markéta Roska
Gebäude F, Raum F207
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Telefon 0641/9390-1790
marketa.roska@lkgi.de
www.lkgi.de

NIEDERSCHRIFT

über die 11. Sitzung des Ausländerbeirates des Landkreises Gießen
am 07.02.2017
Konferenzraum 1, Zimmer Nr. F212, Riversplatz 1-9, 35394 Gießen

Zu dieser Sitzung wurde mit Einladungsschreiben vom 25. Januar 2017
eingeladen.

Es sind anwesend:

Kreisausländerbeirat

Melek Adigüzel
Maria Alves
Ahmet Arslan
Marcel Dossou
Abderrahim En Nosse
Ahmet Harun
Francoise Höhle
Taner Kaya
Natallia Knöbl
Edin Muharemovic
Bülent Özogul
Boris Royak
Donaldson Tongle Kenfack
Philipp van Slobbe
Tim van Slobbe
Ewa Wenig

AfD-Fraktion

Uwe Schulz

CDU-Fraktion

Isabel de Jesus Domicke

Gruppe Die Linke

Leyla Karadeniz

Verwaltung

Markéta Roska

Entschuldigt (Ausländerbeirat):

Ludmilla Antonov

Rasim Azim

Nicht entschuldigt

(Ausländerbeirat):

Fabrice Roosevelt Hountsa Djoumessi

Wesam Jouda

Erdem Taman

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Tim VAN SLOBBE, eröffnet um 19:10 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Mitglieder und alle Anwesenden, insbesondere Herrn stellvertretenden Kreistagsvorsitzenden Norbert WEIGELT, Dezernent Istayfo TURGAY und Frau JENTSCH von Pro Familia sowie alle weiteren Gäste.

2. Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausländerbeirates am 22. November 2016

Die Genehmigung der letzten Niederschrift wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

3. Rückblick und Ausblick

Der Vorsitzende, Tim VAN SLOBBE gibt ein Resümee der Inhalte und Aktivitäten des letzten Jahres. Die Rede des Vorsitzenden ist als Anlage dieser Niederschrift beigefügt.

4. "Hoffnung für Süleiman?" - Bericht von einer Reise in den Libanon (Gerhard Merz MdL)

Gerhard MERZ zeigt Bilder von seiner Libanon-Reise, die auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung im November des vergangenen Jahres stattfand.

Vorher nennt er einige Zahlen, die die Situationen der beiden Flüchtlingsaufnahmeländer Hessen und Libanon vergleicht: In Libanon kommen auf 4,5 Millionen Einwohner mindestens 1,5 Millionen

Flüchtlinge, die meisten aus Syrien. In Hessen sind es auf rund 6,2 Millionen Einwohner geschätzt 80 000 Flüchtlinge. Während Libanon 2,4 Milliarden Dollar zur Bewältigung dieser Aufgabe zugesprochen wurden, von denen bisher 1 Milliarde ausgezahlt wurde, sind im Hessischen Landeshaushalt 1,8 Millionen Euro zur Bewältigung der Aufgabe bereitgestellt.

Libanon hat die Genfer Flüchtlingskonvention nicht unterzeichnet. Der Libanon und der UNHCR registrieren die Flüchtlinge nicht – die große Zahl würde, wenn dauerhaft angesiedelt, die Struktur der im Libanon lebenden Religions- und Bevölkerungsgruppen stark zerrütten.

| |
|--|
| 5. Mitteilungen und Anfragen |
|--|

Es wird auf die nächste agah-Plenarsitzung am 25. Februar erinnert.

Für die Gründung der agah-AG Bildung am 22. Februar 15 Uhr in Wiesbaden wird Abderrahim EN NOSSE angemeldet.

| |
|--|
| 6. Überleitung zum informellen Teil: Neujahrsempfang |
|--|

Der Vorsitzende schließt die Sitzung des Ausländerbeirates um 21:35 Uhr und lädt zum Verbleib für den informellen Teil der Sitzung ein.

Tim van Slobbe
Vorsitzender

Markéta Roska
Schriftführerin